

Schöne Erfolge für unsere Rennruderer

*Michael Sauer österreichischer Meister im Schüler Einer,
7 Titel bei der Landesmeisterschaft*

von Andreas Chabicovsky, Hemma Fuchs,
Stefan Kammer, Michael Wilim

Nations CUP Genua 25.-28. Juli 2002

Nach einem sehr erfolgreichen Jahr mit Höhepunkten wie die Qualifikation und die Internationale Regatta in Bled war die U23 WM in Genua für Alexander Minichmayer (Wiking Linz) und Stefan Kammer eher enttäuschend. Ihre Leistungen bei der U23 WM entsprachen nicht im Entferntesten denen, die während der Saison gebracht wurden. Zum Verlauf der Rennen: Stefan Kammer musste aus gesundheitlichen

Gründen im B-Finale nach 1400 m aufgeben. Auch in den Vorläufen ging es Stefan Kammer nicht besser. Anschließende medizinische Untersuchungen ergaben, dass dieser Leistungsabfall wahrscheinlich durch einen Virus in Verbindung mit der starken Gewichtsabnahme über einen zu langen Zeitraum aufgetreten ist.

Junioren WM Trakai (Litauen) 6.-10. August 2002

Drei Wochen vor der Junioren-WM musste die Zusammensetzung der Vierermannschaft massiv verändert werden, weil der Doppelzweier-Partner von Bernhard Pfaller



Die Partner des Korneuburger Rudervereins Alemannia

* Sparkasse der Stadt Korneuburg * Gasthaus "Zur Linde" Fam. Hammer * Stamm Ges.m.b.H * Fahrschule Ing. Obermaier *
* Interunfall Versicherungen * Druckerei Fuchs Ges.m.b.H. * Reijnder's - der Autoglasspezialist * Gasthaus Move *

die Österr. Staatsbürgerschaft bis zur WM nicht bekam. Der Schlagmann des Vierers, Paul Ruttmann wechselte also in den Doppelzweier und der Ersatzmann für die WM, Gregor Schmoly kam als Schlagmann in den Vierer. So erreichte diese Mannschaft den enttäuschenden 17. Platz von insgesamt 19 Booten. Hemma ist aber überzeugt, dass Michael diese Zeit trotz der vielen anstrengenden Trainingslager nicht missen möchte!

Trainingslager Völkermarkt

Als Vorbereitung für die herbstlichen Wettkämpfe begab sich der Großteil der Trainingsmannschaft auf Trainingslager nach Völkermarkt. Mitte August war uns das Wetter hold und es gab die gesamte Woche ideales Trainingswetter. Am ersten Tag machte uns das Treibholz noch das Leben schwer, sodass die erste Ausfahrt nur nach einer Motorbootreinigungsfahrt angetreten werden konnte. Großen Anklang bei der Trainingsmannschaft fand das tägliche aktive Erwachen vor dem Frühstück. So munter hat man unsere Junioren und Schüler noch selten beim Frühstück gesehen.

Mitte der Woche wurde zusammen mit dem Ruderverein Donau ein Triathlon organisiert. Dabei gab es packende Kämpfe zu Wasser, zu Rad und per Pedes. Leider schaffte es kein Alemanne, das Ziel zu erreichen. Daniel, nach 2 Bewerben noch in aussichtsreicher 2. Position, verlor beim Lauf leider die Orientierung und gab damit seinen sicheren 2. Platz noch aus den Händen. Die Sieger wurden trotzdem viel umjubelt und der Wettkampf brachte eine willkommene Abwechslung.

Neben dem guten technischen Wassertraining gab es noch ausreichend Zeit für Sommerrodelfahrten, Volleyball (mit Sieg gegen die Donau) und Schwimmbad-besuche. Ein Nightlife Abend in Seelach war sicherlich noch einer der vielen Highlights dieses sehr abwechslungsreichen Trainingslagers.

Insgesamt wurde ein guter technischer Einstieg für die Herbstsaison damit geschaffen und auch unser Anfänger-Doppelzweier (Renee Chabicoovsky, Stefan Resch) hatte viel Spaß beim Training.

Int. Völkermarkter RR

Als Abschluss des Trainingslagers konnte die Rennmannschaft ihre optimierte Wasserarbeit gleich bei der anschließenden Sprintregatta unter Beweis stellen. Michael Sauer gewann in gewohnter Manier überlegen seinen Schüler-Einer und musste sich im Junioren -B Einer nur knapp geschlagen geben. Im Junioren A-Einer konnte Bernhard gute technische Arbeit zeigen. Für einen Sieg fehlte leider noch etwas Spritzigkeit. Ebenso verlief das Rennen im Junioren Doppelzweier (Bernhard, Daniel), wo man auch die Müdigkeit, bedingt durch das Trainingslager, an der niedrigen Schlagzahl sehen konnte. Daniel hatte im Leichtgewichtseiner technische Probleme und musste sich nur ganz knapp geschlagen geben.

Im Männer Einer startete Andi Chabicoovsky und konnte mit einem 3. Platz seine Sprintstärke beweisen. Im Masters Einer erreichte er den 2. Platz.

Landesmeisterschaften

Mit einer eher kleinen Mannschaft (7 Aktive) traten wir heuer zu den LM an. Insgesamt gingen wir in 9 Rennen an den Start und konnten das hervorragende Ergebnis von 7 Siegen, einem 2. Platz und einem 3. Platz erkämpfen:

Sieg im Männer LGW-2x Andreas Chabicoovsky,
Daniel Stengg

Sieg im Junioren 2- Michael Wilim, Bernhard Hochenleuthner
sensationeller Sieg im Männer 4 - Andreas Chabicoovsky,

Daniel Stengg, Michael Wilim, Bernhard Hochenleuthner

Sieg im Männer 2- Michael Wilim, Bernhard Hochenleuthner

Sieg im Männer LGW-1x Andreas Chabicoovsky

Sieg im Junioren 4x Michael Sauer, Daniel Stengg, Bernhard
Hochenleuthner, Michael Wilim

Sieg im Schüler 1x Michael Sauer

2. Platz im Männer 2x Andreas Chabicoovsky, Michael Wilim
hervorragender 3. Platz von unseren Jüngsten in der
Trainingsmannschaft im Schüler 2x, Dominik Sauer, Stefan
Hofmann (5 Boote von NÖ am Start).

Alles in allem ein hervorragendes Ergebnis unserer kleinen
aber schlagkräftigen Rennmannschaft.

Goldene Rose Tulln, 24. August 2002

Da der Korneuburger Bürgermeister noch in Urlaub war, steuerte Stadtrat Josef Mukstadt unseren Männer-Vierer mit Stefan Kammer, Walter Rogl, Michael Wilim und Andreas Chabicoovsky. Sieben Boote waren am Start. In dem für unsere Mannschaft sehr ungewohnten C-Vierer erreichte sie, nur ganz knapp von Pöchlarn geschlagen, den 2. Platz.

Ebenfalls gute 2. wurden unsere Anfänger mit Stefan Hofmann, Benjamin Wagger, Sabrina Wagger und den erst ganz kurz rudern den Dominik Sauer.

So viele Zuschauer wird es nicht oft bei Regatten geben! Das anschließende Buffet und das prächtige Feuerwerk waren dann der Lohn für die Anstrengung.

RR Villach 7. und 8. September 2002

Auch bei dieser Regatta mit sehr hoher internationalen Beteiligung setzten sich unsere Aktiven durch: 41 Starter im Schüler-Einer, Michael Sauer wurde im Vorlauf 2 Sekunden hinter dem Sieger Zweiter, stieg aber wegen seiner hervorragenden Laufzeit ins Große Finale auf, wo er den 3. Platz hinter 2 Italien-Booten erkämpfen konnte.

14 Starter im Leichtgewichts Junioren A-Einer, Daniel Stengg wurde im Vorlauf 3. und im B-Finale am Sonntag erreichte er den 4. Platz mit gutem Anschluss an das Vorderfeld. Der Junioren A Doppelzweier mit Bernhard Hochenleuthner und Michael Wilim landete nach der schulisch bedingten Trainingspause im Mittelfeld. Im schweren Junioren-A-Einer 28 Einer am Start. Sowohl Michael Wilim als auch Daniel Stengg wurden im Vorlauf 3. Am Sonntag erreichten sie im B-Finale die Plätze 3 (Daniel) und 5 (Michael).

Die Österreichischen Meisterschaften 2002 in Ottensheim (Linz)

Die Meisterschaften 2002 waren für den Ruderverein Alemannia wieder ein großer Erfolg. Michael Sauer wurde im Schüler Einer seiner Favoritenrolle gerecht und holte sich nach einem beeindruckenden Rennen mit mehr als eineinhalb Bootslängen Vorsprung den österreichischen Meistertitel (19 Boote gemeldet) in der beachtlichen Zeit von 3:44. Herzlichen Glückwunsch!



Bernhard Hochenleutner und Michael Wilim belegten im Junioren A Doppelzweier den hart erkämpften vierten Platz (8 Boote gemeldet). Nur zur Erinnerung: Bereits beim Einzelzeitfahren in Ottensheim (20. u. 21.4.2002) wo die Meisterschaftsbewerbe 2002 im Einer und Riemenzweier ausgetragen wurden, erreichten sie im JMA2- die Silbermedaille und Michael Wilim außerdem den 2. Platz im Junioren A-Leichtgewichtseiner.



Erstmals in der Geschichte des Rudervereins Alemannia stand ein Vereins-Männer Doppelvierer am Start. Andreas Chabicovsky, Daniel Stengg, Walter Rogl und Stefan Kammer wurden in der Zeit von 6:30 Vierte und verpassten um nur 2 Sekunden den dritten Platz (8 Boote gemeldet).

In jedem Fall ein gelungener Auftritt, der auch unter manch älteren Ruderern Aufsehen erregte.

Sternfahrten 2002

Die letzte Sternfahrt 2002 am 31. August mit Ziel Pirat hat wieder einen überlegenen Tagessieger gebracht: WRC Pirat

siegte mit 5.760 Punkten vor WRV Doanuhort mit 2.637 und RV Alemannia mit 1.649 Punkten.

Pirat war auch diesmal mit voller Mannschaft angetreten um auch den Gesamtsieg zu sichern. Das Endergebnis nach 5 Sternfahrt ähnelt dem Tagesergebnis - 1. WRC Pirat mit 18.262 Punkten, 2. WRV Doanuhort mit 13.680 Punkten und 3. Alemannia mit 10.536 Punkten. Vierter wurde LIA mit 7.239 Punkten vor Pöchlarn und Stein.

Insgesamt haben im heurigen Jahr 22 Vereine an den 5 Sternfahrten teilgenommen und es wurden insgesamt 77.623 Punkte errudert.

Wir gratulieren dem Sieger und hoffen in der nächsten Saison möglichst viele Alemannen bei den einzelnen Sternfahrten in den Booten zu sehen.

Neues beim ALE-Cup

Um dem Sportwart die Erstellung der Punktelisten zu erleichtern, bitten wir alle Bootsverantwortlichen in den neuen, beim Logbuch aufliegenden Ordner alle Sternfahrten, Wanderfahrten, Tagesfahrten über 45 Km sowie An- und Abrudern einzutragen!

Sollten diese punktebringenden Fahrten nicht auch in den Ordner eingetragen werden, kann es durchaus passieren, dass diese Fahrten bei der Endabrechnung fehlen. Damit dies nicht passiert, bitte unbedingt eintragen.

Wir freuen uns folgende neuen Mitglieder in unserer Alemannia begrüßen zu können:

Bernhard Bittner, Korneuburg
Franz Bittner, Korneuburg
Christian Englisch, Würnitz
Romana Haider, Korneuburg
Wolfgang Haider, Korneuburg
Hakan Hakcobani, Leobendorf
Stefan Hofmann, Korneuburg
Anja Holletschek, Langenzersdorf
Werner Holletschek, Langenzersdorf
Erwin Horn, Oberrohrbach
Angelika Koller, Korneuburg
Denise Krautz, Stockerau
Katharina Ried, Tresdorf
Manuela Rojko-Schranz, Korneuburg
Dominik Sauer, Korneuburg
Sandra Schaffer, Oberrohrbach
Monika Simandl, Stockerau
Dipl.Ing. Irmengard Strnad, Korneuburg
Nicola Valsky, Stockerau
Waltraud Weingartner, Korneuburg
Monika Zeger, Korneuburg
sowie
32 Jugendliche, die an der Gymnastikgruppe von Manuela Schranz teilnehmen.

Das August-Hochwasser

Das katastrophale Hochwasser hat auch die Alemannia nicht unbeschadet überstanden - 1,40 Meter im Bootshaus haben ihre Spuren und leider auch Schäden hinterlassen.

Dass die Schäden nicht höher ausgefallen sind, ist dem

tatkräftigen Einsatz vieler Mitglieder zu danken, die noch am Tag vor dem Hochwasser alles was transportierbar war in den ersten Stock getragen bzw in der Werkstatt hoch gelagert haben.

Dennoch sind die Fassade zur Anlegestelle (sie muss komplett abgeräumt und erneuert werden), große Teile des Innenputz, ein Elektromotor, die Heizung, der große Eiskasten und Türen beschädigt oder unbrauchbar - geschätzte Schadenssumme zwischen EUR 15.000 und 20.000. Zum Glück haben auch die Verankerung des Floßes und des Container gehalten, sonst wäre der Schaden wesentlich höher gewesen.

Sehr gefreut hat uns das Anbot vom RV Tulln und Friesen bei den Aufräumungsarbeiten zu helfen. Sehr positiv war auch der erste Arbeitseinsatz am Freitag Nachmittag und Samstag nach der Flut, bei dem wieder sehr viele Alemannen, alle rückkehrenden Teilnehmer an der Wanderfahrt samt Argonauten mitgeholfen haben die größten Arbeiten zu erledigen: bis 19.00 Uhr waren 30 Personen bei der Arbeit.

Leider waren dann am Sonntag nur mehr sehr wenige, und an den folgenden Tagen niemand mehr da um bei den noch notwendigen Detailarbeiten zu helfen - Hemma Fuchs und Bertl Pangratz mussten diese Arbeiten allein bewältigen.
Ein herzliches Danke an beide!

Die Homepage weiter ausgebaut - neue eMail-Adressen bitte melden.

Brigitte Stoimenov hat mit ihrem Team unsere Homepage www.ruderverein-alemannia.at überarbeitet und neue Inhalte dazugegeben. Damit unser Internetauftritt aber immer aktuell ist brauchen wir laufend Berichte und Fotos von allen Veranstaltungen, gleich ob Rudern, Laufen, Gymnastik oder auch sonstige sportliche Aktivitäten genauso wie gesellschaftliche Höhepunkte unseres Vereinslebens.

Texte und Fotos bitte direkt an Brigitte, gitt@kabsi.at senden.

Um Porto zu sparen und über den jeweils neuen Aleboten auf der Homepage informieren zu können, bitten wir alle, die uns ihre eMail-Adresse noch nicht bekannt gegeben haben, diese an Sepp Hamberger office@dmvoe.at zu senden.

Wenn nur das Putzen nicht wär....

...wäre das Rudern ja ein herrlicher Sport: ein zwei Stunden hinaufgerudert, ein Supperl, ein Schnitzerl und was nach dem ersten Krügerl noch folgt, ist meist nicht der Rede wert. Dann gemütlich wieder dem Bootshaus zu gerudert und geschwabt, das Boot noch schnell abgespritzt, abgewischt und hinein mit ihm ins Bootshaus. Ab in die Dusche und dann noch ein Fluchtachterl oder zwei.

So oder ähnlich läuft's meist und oft ist auch alles in Ordnung. Aber wahrscheinlich genau so oft ist leider nicht alles in Ordnung - die Innenreinigung des Bootes fällt leider all zu oft unter das Böckel. Zweimal aus- und einsteigen beim Übersetzen in Greifenstein und dann noch beim Wirten hinterlässt meist die entsprechenden Spuren im Boot.

Und oft sind diese Spuren nicht nur Schönheitsfehler sondern führen zu Sand in den Rollschienen und im Schmutz hält sich die Feuchtigkeit besser, was wieder dem Holz nicht gut tut.

Mit einem Wort:

Für eine lange Lebensdauer der Boote ist auch die laufende Innenreinigung notwendig.

Daher lieber öfters auch eine Innenreinigung - der Bertl wird's euch danken!

Herzlichen Dank an Thomas Sauer

Thomas Sauer, Vater unseres Schülermeisters Michael Sauer, hat sich in den letzten Wochen als Organisationstalent und tatkräftigen Unterstützer unserer Alemannia erwiesen.

So findet er immer wieder Spender, die verschiedene Gutscheine, Leibchen für die Rennmannschaft oder einen neuen Kärcher für den Verein zur Verfügung stellen.

Zusätzlich hat er noch 365,- Euro als Vereinsspenden eingesammelt und sogar einen m³ Erde organisiert, damit wir die vom Hochwasser herausgeschwemmten Löcher wieder füllen und neuen Rasen ansäen konnten.

Nochmals besten Dank!

Budapest-Wanderfahrt

10.-18. August 2002

Hemma Fuchs

Als am 7. August der Pegel der Donau nach der ersten Hochwasserwelle wieder zu sinken begann, waren wir froh, die Fahrt wie geplant beginnen zu können.



Die Bootseinteilung mit Eva Assmann, Heli Mordax, Liesl Smetana und mir in der Widigab, Rudi Müller, Rupert Kerschbaum jun. und sen., Gerhard Göbl (Argonauten) und Karl Böhm (Ister) im Hariomar, Rudi Schebela, Gerhard Valentin (Argonauten), Peter Fleischmann, Wolfgang Düll und Wolfgang Schmahl im Hariowald erwies sich bis auf geringe Änderungen die ganze Fahrt als vorteilhaft.

Hoher Wasserstand ließ uns rasch vorankommen. Auch die zahlreichen Personen- und Frachtschiffe, die es wegen der erzwungenen Ruhepause an den Tagen davor alle sehr eilig hatten, konnten unsere Stimmung nicht trüben. Nach dem Mittagessen in Orth, wo wir die ersten Gäste nach dem Hochwasserputz waren, erwarteten uns Bertl und Heidi, unser so wertvoller Landdienst mit meinem PKW und dem ÖRV-Bus in Hainburg.

Boote verladen und auf nach Mecsér an der Mosoni Duna, wo wir Samstag und Sonntag in der Dunaparti Panzio bestens verpflegt und untergebracht waren. Die ungarische Grenze passierten Rudi und Heidi als Touristen, weil wir bei 16 Personen in den beiden Autos Schwierigkeiten befürchteten.

Der Wasserstand auf der Mosoni Duna war angenehm hoch, es gab keine engen oder seichten Stellen und wir genossen die unberührte Wildnis sehr. Auf der Etappe von Halászi nach Mecsér erwartete uns Bertl in Kimpleam Campingplatz, wo das Essen schon vorbestellt war. Leider begann es auf dem letzten Stück vor Mecsér heftig zu regnen. Frau Katalins Wäscheschleuder schaffte jedoch bald wieder Abhilfe.

Wie eine Keule traf uns die Nachricht von zu Hause, dass neuerlich Hochwasser im Anzug war. Den erwarteten Pegelstand von 8 m konnten wir kaum glauben. Schon wieder und noch viel ärger als im Frühjahr!

An unserem 4. Etappenziel - Győr - erfuhren wir, dass auch hier extremes Hochwasser befürchtet wurde, aber niemand wusste, wann. Die Etappe Győr - Komarom legten wir nach Besichtigung mit dem PKW per Autos zurück, weil starker Nordwestwind Schaumkronen auf der Donau verursachte.

Ein ausführliches Gespräch von Liesl und mir mit der Schifffahrtspolizei in Komarom und ein Telefonat mit unserem Hotel in Visegrad ermutigten uns, die Fahrt von Komarom nach Visegrad in Angriff zu nehmen. Die Donau hoch, aber keineswegs gefährlich, Sicht weit ins Land hinein, keine Schiffe, Schiebewind - das werden wir wahrscheinlich nie wieder erleben! Die 74 km vergingen rasch, Mittagspause in Estergom, unserem eigentlich geplanten Etappenziel, wo man in Ufernähe Vorkehrungen wegen des Hochwassers traf.



Am Abend wurde in dem Restaurant, wo wir eingekehrt waren, Tanzmusik gespielt. Da zeigte sich, dass so mancher "Ruderknecht" plötzlich zum Parkett-Tiger wurde. Ich glaube der Abend wird allen von uns in bester Erinnerung bleiben.

Der nächste Tag war der Kultur gewidmet - Besichtigungen in Estergom und Visegrad. In Visegrad wurden rund um die Uhr Sandsäcke gefüllt und entlang der Straße aufgelegt. Der Pegel stieg laufend, aber nicht dramatisch. Durch die weiten Überschwemmungsgebiete in Ungarn kann sich die Donau - anders als in Österreich - weit ausbreiten.

Da wir in unserem Quartier in Budapest wegen des Hochwassers nicht nächtigen konnten, beschlossen wir - wieder nach Besichtigung per PKW - die Wanderfahrt bis Szentendre fortzusetzen und dort zu beenden. Bertl hatte zum Verladen die Brücke nach Papsziget gewählt, wo wir die Boote mühelos herausnehmen konnten.

Der Spaziergang zum Mittagessen artete dann zwar in einen Wandertag aus, weil das Wunschrestaurant geschlossen hatte, aber ich glaube im Sinne aller Teilnehmer sagen zu können: Es war trotz widriger Umstände eine harmonische und deswegen erholsame Wanderfahrt.

Nach unserer Rückkehr stellten wir für einige Tage den Bootsanhänger mit den 3 Tourenbooten sehr zur Verwunderung der Bevölkerung auf einem Parkplatz in Leobendorf ab. Die komplette Wanderfahrt-Crew nahm am Samstag beim großen Putzeinsatz im Verein nach dem Hochwasser teil, nur Karl musste noch am Freitagabend nach Linz weiterreisen.

Neuwahl des Vorstandes im Februar 2003

Sepp Hamberger

Die Funktionsperiode des Vorstandes läuft bei der nächsten Hauptversammlung aus - Neuwahlen daher wieder notwendig. Da aus verschiedenen persönlichen Gründen eine Reihe von Mitgliedern des derzeitigen Vorstandes nicht mehr für eine weitere Periode zur Verfügung stehen und somit auch nicht mehr kandidieren und derzeit schon einzelne Positionen vakant sind, wird es zu einer Neuformierung des Vorstandes kommen.

So hat Erwin Fuchs erklärt, nicht mehr als Obmann zu kandidieren, vor allem weil viele Mitglieder mit seinem Führungsstil nicht einverstanden waren, ebenso legt Inge Diernhofer den Schriftführer, Thomas Beer den Sportwart zurück. Unbesetzt ist nach wie vor der Hauswart. Inge und Thomas stehen aber für Teilbereiche bzw. Projekte weiter zur Verfügung, sollte es gewünscht sein. Andreas Chabicovsky wird Hemma Fuchs als Trainer ablösen, Hemma steht aber weiter unterstützend zur Verfügung.

Alle anderen haben sich einerseits zu einer Weiterarbeit in einem neuen Vorstand bereit erklärt, so dies vom neuen Obmann und seinem Team gewünscht wird, andererseits aber auch die Weiterarbeit von der Zusammensetzung des neuen Vorstandes abhängig gemacht.

Da ich selbst aus privaten und beruflichen Gründen nicht in der Lage bin, die für eine ordentliche Funktionsausübung notwendige Zeit aufzubringen, kann ich nicht als Obmann kandidieren und stelle daher auch für ein neues Team die Funktion des Obmann-Stellvertreters zur Verfügung.

Aufgrund dieser Situation gibt es viele Möglichkeiten - vom komplett neuen Team bis zu einem auch altersmäßig neu durchmischten Vorstand ist alles offen.

Wer Interesse hat, allein oder als Team, ist herzlich eingeladen sich bei Hemma oder auch bei mir zu melden. Es sollte doch möglich sein der Hauptversammlung ein neues Team zu präsentieren.

Abrudern und Herbst-Arbeitseinsatz

Abrudern am 20. Oktober bedeutet Arbeitseinsatz am Tag davor. Daher Samstag, den 19. Oktober, ab 9 Uhr ist die große Herbstreinigung von Bootshaus und Garten angesagt.

Jeder ist willkommen, auch wenn er nur zwei Stunden Zeit hat.

Für das Abrudern bitte die grüne INFO-Tafel beachten, als Abfahrtszeit ist 10 Uhr geplant. Das gemütliche Beisammensein ist ab 16 Uhr im Bootshaus vorgesehen.

Bei diesem traditionellen Saisonabschluss wird die Goldene Ehrennadel für 50 Jahre Mitgliedschaft an Wolfgang Pusswald überreicht.

Als Gäste dürfen wir weiters den Vorstand des MSC Vindobona begrüßen - wir danken dem Verein für die spontan übergebene Spende als Beitrag zur Sanierung der Hochwasserschäden.

11. KORNEUBURGER STADTLAUF

Sonntag, 13. Oktober 2002

9:00 Schulcup
9:30 Eröffnungsstaffellauf
10:00 Kinder - Jahrgang 1992 und jünger - 1,5 km
10:15 Schüler (1987-1991) und Junioren (1983-1986) - 3 km
10:40 6 km
11:20 9 km - Hauptlauf Frauen und Männer

Anmeldungen unter:

Erwin Fuchs, Tel. 02266-80650 ; E-Mail: fuchsko@via.at

Hainburgfahrt am 1., 2. oder 3.11.02

Je nach Wetterprognose wird an einem der drei Tage eine Hainburgfahrt vor allem für jene, die noch km für das Fahrtenabzeichen benötigen, durchgeführt.

Informationen und Anmeldung am grünen Brett.

TERMINKALENDER 2002

OKT.:	* 5. 10. 02:	Blaues Band vom Wörther See, Velden-Klagenfurt (8+)
	* 12. 10. 02:	Gerstl Cup (RC Wels)
	* 25.-27. 10.02:	3-Tagesfahrt Korneuburg - Wachau - Korneuburg
	* 13. 10. 02:	11. Korneuburger Stadtlauf, ALE-CUP
	* 19. 10. 02:	Rose vom Wörthersee, Velden-Klagenfurt (1x)
	* 20. 10. 02:	Abrudern
	* 26. 10. 02:	ÖVMSTM Wien
NOV.:	*9.11.02:	10. internationales Fussballturnier des ÖRV, Wien

Regelmäßige Termine:

Rudern: Bootsmannsdienste Di und Do ab 17 Uhr

Gymnastik: Montag, Mittwoch & Donnerstag 19 Uhr.

Tae Bo: Freitag 18.30 Uhr

Lauftreff: Mittwoch, 17.30 Uhr

Sauna: Mittwoch ab 17.30 Uhr und Samstag ab 16.30 Uhr

**Bar freigemacht beim
PA 2100 Korneuburg**

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber: Korneuburger Ruderverein Alemannia
2100 Korneuburg, Donaustraße 70, Tel 02262/623 16
Druck: RV Alemannia, Redaktion: Sepp Hamberger (Tel, 01/914 76 50)
Verlagsort: Korneuburg, Verlagspostamt: 2100 Korneuburg
Offenlegung: Medieninhaber: KRV Alemannia, 2100 Korneuburg, Donaustraße 70
(Vorstand: E. Fuchs, T. Beer, Mag. I. Diernhofer, H. Fuchs, Dkfm J. Hamberger,
S. Kammer, R. Pangraz, B. Reichmann, Mag. W. Schmahl, P. Trimmel, C. Bayer,
H. Reisenauer). Der Ale-Bote ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und
dient der Information der Mitglieder und dem Näherbringen des Sportes der Öffent-
lichkeit. Erscheint 5mal jährlich. Auflage 300 Stück